



die Gränzen dieser Wissenschaft noch vor Kurzem unbestimmt waren, so blieb es einem jeden frey, sie nach Willkühr zu erweitern. Ich verstehe unter Aesthetik, eine Theorie der schönen Wissenschaften, nämlich der Dichtkunst, und der Wohlredenheit, mit einer kurzen kritischen Geschichte dieser Wissenschaften verbunden. Nach dieser Erklärung hat die Aesthetik zween Haupttheile, einen allgemeynern oder theoretischen, und einen besondern, oder praktischen Theil, in welchem die vornehmsten Regeln einer jeden Dichtungsart, und einer jeden Haupt-Gattung des Styls mitgetheilt, und durch die Beurtheilung der wichtigsten Werke bestätigt werden.

a) Es ist bekannt, daß der Teutsche Philosoph Baumgarten zuerst den Namen Aesthetik gebraucht, und auch eine lateinische Aesthetik geschrieben hat.

§. 2.

Die schönen Künste, und die schönen Wissenschaften haben allerdings manches mit einander gemein, sie unterscheiden sich aber auch wiederum durch mehrere Merkmale: am meisten durch die Zeichen, deren sich die einen, und die andern bedienen. Aus dieser Verschiedenheit von Zeichen entstehen fast alle übrige Verschiedenheiten der schönen Künste und

und